

## Krankenversicherungsprämien – Trend für 2008 bestätigt

Kurz vor der Veröffentlichung der Krankenversicherungsprämien 2008 bestätigt der Internet-Vergleichsdienst bonus.ch den Trend, der Anfang Monat anhand der aktuellen Daten von über 95 % der Versicherten vorhergesagt wurde.

### Prämiensteigerungen beim traditionellen Versicherungsmodell

Die Prämien werden im Durchschnitt aller Altersgruppen, Franchisen und Prämienregionen um 0,9 % steigen, wenn man die provisorischen Prämien im traditionellen Versicherungsmodell nach der Anzahl Versicherter der einzelnen Krankenkassen gewichtet. Nach unserer ersten Analyse von Anfang Monat erklärt sich eine geringfügige Korrektur nach unten um 0,1 % mehrheitlich durch die Anpassung der provisorischen Prämien gewisser Versicherer.

### Prämienrückgang bei den alternativen Versicherungsmodellen

Bei den alternativen Versicherungsmodellen (Hausarzt, HMO, ...) ist ein zuversichtlich stimmender Prämienrückgang um 0,7 % zu verzeichnen.

Jahr für Jahr steigt die Vielfalt der angebotenen Modelle. Auch diejenigen Krankenkassen, bei denen alternative Versicherungsmodelle in den vergangenen Jahren nicht im Vordergrund standen, bieten jetzt welche an und beleben so den Wettbewerb zusätzlich.

Kanton	Traditionelles Modell	Alternative Modelle
AG	1.6 %	0.3 %
AI	2.0 %	0.3 %
AR	1.3 %	0.1 %
BE	2.3 %	0.5 %
BL	0.7 %	-1.0 %
BS	0.1 %	-1.7 %
FR	1.1 %	-0.8 %
GE	-1.3 %	-2.8 %
GL	1.3 %	-0.3 %
GR	1.5 %	-0.1 %
JU	-0.1 %	-1.3 %
LU	0.7 %	-1.2 %
NE	-0.8 %	-2.1 %
NW	0.6 %	-1.0 %
OW	1.9 %	0.6 %
SG	1.5 %	-0.2 %
SH	1.2 %	0 %
SO	1.3 %	-0.9 %
SZ	1.4 %	-0.3 %
TG	0.3 %	-1.4 %
TI	0.4 %	-0.9 %
UR	2.1 %	0.2 %
VD	-0.2 %	-1.8 %
VS	1.3 %	-0.2 %
ZG	0.6 %	-1.5 %
ZH	-0.2 %	-1.9 %

## Interesse der Versicherten für alternative Versicherungsmodelle

Gestützt auf die von bonus.ch publizierten Zahlen ist ein wachsendes Interesse für derartige Modelle festzustellen. Im Jahr 2007 ist es von 10 auf 33 % gewachsen. Man kann davon ausgehen, dass im Jahr 2008 über 20 % der Versicherten von einem Versicherungsmodell wie Ärzteliste PPO, Hausarzt, HMO, telmed usw. profitieren werden.

Diese Zahlen zeigen, dass die Versicherten heute eher bereit sind, für tiefere Prämien gewisse Einschränkungen wie den Verlust der freien Arztwahl in Kauf zu nehmen, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war.

In einer neueren Umfrage auf der Website bonus.ch geben allerdings 54,1 % der Internetbenutzer an, die Besonderheiten der verschiedenen alternativen Versicherungsmodelle nicht oder zu wenig gut zu kennen, da sie noch neu sind und ihnen die nötigen Informationen darüber fehlen.

Dieses Jahr können mehr als zwei Drittel der Versicherten bis zu 25 % ihrer Krankenversicherungsprämien sparen, wenn sie das Modell und/oder den Versicherer wechseln.

Für weitere Informationen:

bonus.ch S.A.  
Patrick Ducret  
Ch. de Rovéréaz 5  
1012 Lausanne  
021.312.55.91  
ducret@bonus.ch

Lausanne, 24. September 2007